

<b>ERÖFFNUNGSANGEBOT</b> Nur solange der Vorrat reicht! <a href="http://shop.aerzteverlag.de" style="color: white;">shop.aerzteverlag.de</a>		<b>Komplett-Angebot</b> <b>€ 299,-</b> <small>zzgl. MwSt.</small> <small>(€ 355,81 inkl. MwSt.)</small>	 Deutscher Ärzteverlag
--	--	--	--



ÄRZTESCHAFT – 02.05.2017

## Telemedizinische Unterstützung von Hausbesuchen startet in vier Bundesländern



/Andrey Popov, stock.adobe.com

Düsseldorf/Berlin – Das Projekt „TeleArzt“, das Hausärzte vor allem in ländlichen Regionen entlasten soll, startet jetzt in Nordrhein-Westfalen (NRW), Bayern, Rheinland-Pfalz und Hessen. Hausbesuche werden damit deutlich leichter möglich, weil speziell geschulte Versorgungsassistentinnen mit einer telemedizinischen Ausstattung zu den Patienten fahren. Zu der Ausrüstung gehören ein Drei-Kanal-EKG, ein Pulsoximeter und ein Spirometer. Die Versorgungsassistentinnen können so vor Ort die wichtigsten Vitaldaten erheben, in die Praxis übermitteln und über ein Videotelefon eine Televisite durch den Hausarzt ermöglichen. Der Deutsche Hausärzteverband unterstützt das Projekt.

„Das Tele-Arzt-Projekt zeigt, wie die medizinische Versorgung trotz drohendem Fachkräftemangel dank moderner Technik deutlich verbessert werden kann, ohne dass die Menschlichkeit auf der Strecke bleibt“, erklärte NRW-Gesundheitsministerin Barbara Steffens (Grüne). Älteren Patienten bleibe der oft mühevollen Weg in die Arztpraxis erspart, Hausärzte erreichten so viel mehr ihrer Patienten zu Hause, Rettungsdiensteinsätze, Krankentransporte und Krankenhausaufenthalte könnten reduziert, Lebensqualität gewonnen und gleichzeitig sogar Kosten für das Gesundheitssystem gemindert werden, so Steffens.

### Weiterhin vom vertrauten Hausarzt behandelt

„Wichtig ist dabei, dass gerade ältere Patienten mit den telemedizinischen Angeboten nicht alleine gelassen werden, sondern von ihrem vertrauten Hausarzt und dem Praxisteam eng betreut werden. Genau das geschieht beim Tele-Arzt-Projekt. Es geht dabei darum, die bewährte hausärztliche Versorgung sinnvoll zu ergänzen“, sagte Thomas Aßmann, Landarzt und Geschäftsführer der TAG TeleArzt GmbH, der das Projekt seit eineinhalb Jahren in seiner Praxis im Oberbergischen Kreis testet.

[aerzteblatt.de](http://aerzteblatt.de)

- **Digitalisierung:** Ärzte offen für neue Möglichkeiten
- **Online-Sprechstunden** sollen Hausärztemangel abfedern
- **Telemedizin:** Hausärzte warnen vor zu großen Erwartungen

Hausärzte haben ab sofort die Möglichkeit, an dem Projekt teilzunehmen. Voraussetzung ist, dass sie an dem Vertrag zur hausarztzentrierten Versorgung mit der GWQ ServicePlus AG teilnehmen. Versicherte können sich, unabhängig von einer Teilnahme am Hausarztvertrag, ab 1. Juli 2017 in den Vertrag einschreiben. Die Verantwortung für sämtliche Maßnahmen liegt ausschließlich beim betreuenden Hausarzt.

Die **GWQ ServicePlus AG** ist ein Dienstleister für mittelständische Krankenkassen, für die sie unter anderem Selektivverträge abschließt. Im Augenblick zählen 50 Kassen zu den Kunden der GWQ ServicePlus AG.

© [hil/aerzteblatt.de](http://hil/aerzteblatt.de)

Bookmark-Service:



11/30



## ÄRZTESCHAFT

**Psychotherapie:** KBV streitet für angemessenes Honorar

**Barrierefreie Praxen:** KBV fordert Finanzspritze

**Öffentlicher Gesundheitsdienst:** Ärzteverband kündigt Gewerkschaften

„**Medizinische Ethik**“ stand im Dritten Reich auf dem Lehrplan

**COPD:** Pneumologen bemängeln fehlende Ursachenbekämpfung

## POLITIK

**Geburtshilfe:** Hebammen fordern Umdenken

**Lieferengpässe:** BfArM erweitert Informationsangebot

**Händehygiene:** Rahmenbedingungen verbessern

**Pflege:** Initiative gegen unterschiedlichen Mindestlohn

**Rezeptpflichtige Medikamente:** Gröhe drängt SPD zu Versandverbot

## MEDIZIN

**Influenzaviren** im Tiermodell durch neue Inhibitoren gehemmt

**Epilepsie:** Gen verrät, ob Medikamente wirken

**Früherkennungskoloskopien:** Sehr geringe Komplikationsrate

**Herzstillstand:** Laienreanimation hinterlässt seltener Hirnschäden

**Dritter Männergesundheitsbericht** stellt Sexualität in den Fokus

## AUSLAND

**Masernfälle:** Streit in Italien um Impfungen

**Beschneidungskampagne der WHO** in Afrika unter massiver Kritik

**Sandstürme in Nordchina** sorgen für hohe Schadstoffwerte

**Cholera-Impfkampagne** in Somalia

**Antibiotikaresistenzen** durch mit Medikamenten verseuchte Gewässer in Indien

## VERMISCHTES

**Desinfektionsmittel:** Hohe Nachfrage bei Hartmann

---

**Onlinewerbung der Lebensmittelindustrie** in der Kritik

---

**Gesundheits-Apps** auf dem Vormarsch

---

**Organvergabe:** Patientenakten in Hamburg beschlagnahmt

---

**CompuGroup:** Mehr Umsatz im ersten Quartal

## HOCHSCHULEN

**Uniklinikum Frankfurt:** Teile der Intensivstation weiter gesperrt

---

**Altersmedizin:** Brandenburg fördert Forschung

---

**Herz- und Hirnzentrum** in Göttingen geplant

---

**Qualität der Hochschullehre:** Eigenständige Institution empfohlen

---

**Impflücken bei Studenten:** Impfbus hält jetzt vor Hochschulen

---

[News](#) | [Jobs](#) | [Print](#) | [Blogs](#) | [Suche](#)

[Impressum](#) | [Datenschutz](#)

© Deutsches Ärzteblatt